

Forschungsprojekt „Digitaler Wandel der Treuhandbranche“



Problemstellung

Heutzutage werden das gesellschaftliche Zusammenleben als auch die ökonomischen Strukturen stark durch das Internet geprägt. Das Leben – oder zumindest ein Teil davon – geschieht weitgehend online. Der Trend der zunehmenden Digitalisierung von Geschäftsprozessen macht auch vor der Treuhandbranche nicht Halt. Verschiedene Applikationen (z. B. Cloud-Computing, mobile Apps, Online-Plattformen und onlinebasierte Buchhaltungssysteme) stehen heute zur Verfügung, um Geschäftsprozesse effizienter abzuwickeln und die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern. Der digitale Wandel hat das Potenzial, die Art und Weise der Dienstleistungserbringung in der Treuhandbranche fundamental zu verändern. Digitale Medien werden dabei häufig nicht nur als Hilfsmittel, sondern als gewöhnliches Element der Leistungserbringung verstanden. Durch die notwendige Investition in die Digitalisierung werden sich die klassischen, operativen Aufgaben des Treuhänders reduzieren. Die Digitalisierung hat nicht nur das Potenzial, die Treuhandbranche zukünftig zu verändern, sondern bietet dem Treuhänder natürlich auch verschiedene Möglichkeiten zur Profilierung seines Geschäftsmodells.

Aufgrund des Risikos einer zunehmenden Entfremdung zwischen Treuhänder und Kunden durch die Digitalisierung muss ein wesentlicher Grundpfeiler des Treuhandgeschäfts speziell im Auge behalten werden: das Vertrauen der Kunden. Es dürfte entscheidend sein, diesem Aspekt bei allen

Fragen im Zusammenhang mit dem Wandel in der Treuhandbranche grosse Bedeutung beizumessen. Vertrauen und partnerschaftliche Beziehungen waren und werden wohl auch in Zukunft ein wichtiger Schlüsselfaktor für eine erfolgreiche treuhänderische Tätigkeit sein. Dies trifft sicher auch auf die Digitalisierung der Wertschöpfungskette bei Treuhändern zu. Denn nur wenn der Kunde diese akzeptiert und weiterhin Vertrauen zu seinem Treuhänder hat, kann die Digitalisierung in der Treuhandbranche erfolgsversprechend umgesetzt werden.

Nebst dem digitalen Wandel wirken noch weitere Faktoren auf die Treuhandbranche ein. So sind beispielsweise die Anforderungen an die Treuhänder stark gestiegen. Der sogenannte Allround-Treuhänder, welcher Buchhalter, Revisor-, Steuer- und Unternehmensberater in Personalunion war, muss heute vermehrt Detailkenntnisse haben bzw. wird teilweise gar durch den Spezialisten abgelöst. Und trotzdem wünscht der Kunde weiterhin vertrauensvolle „Lösungen aus einer Hand“. Gleichzeitig sind – unter anderem als Folge der Bilanzskandale Anfangs des 21. Jahrhunderts – verschiedene staatliche Regulierungsmassnahmen in Kraft getreten respektive werden solche diskutiert. Für kleinere Treuhandunternehmen wird es entsprechend zunehmend anspruchsvoller, allen staatlichen Vorgaben gerecht zu werden. Trotz höheren Anforderungen an die Treuhänder dürfen natürlich auch die Kosten zur Bereitstellung der Dienstleistungen nicht ausser Kontrolle geraten. Auch hier könnte die Digitalisierung unterstützend wirken.

Zielsetzung

Das Projekt soll den digitalen Wandel der Treuhandbranche über die gesamte Wertschöpfungskette beleuchten. Dabei sollen die gegenwärtigen und zukünftigen digitalen Einflussfaktoren auf die Branche, aber auch die Erwartungen an diese, berücksichtigt werden. Die Digitalisierung und Standardisierung in der Geschäftswelt des Treuhänders sowie der Faktor Vertrauen bzw. partnerschaftliche Beziehungen dürften dabei eine wesentliche Rolle spielen.

Beim Projekt „Digitaler Wandel der Treuhandbranche“ stehen besonders folgende Fragen und deren Beantwortung im Zentrum:

Was sind Chancen und Risiken der digitalen Transformation der Treuhandbranche?

Wie sehen erfolgreiche (digitale) Geschäftsmodelle für Treuhandunternehmen aus?

Ziel des Projektes ist es, einen Leitfaden, „technische Tools“ sowie Controlling-Instrumente zu entwickeln, die eine erfolgreiche digitale Transformation sowie Positionierung von Treuhandunternehmen in der Zukunft gewährleisten.

Fragestellungen

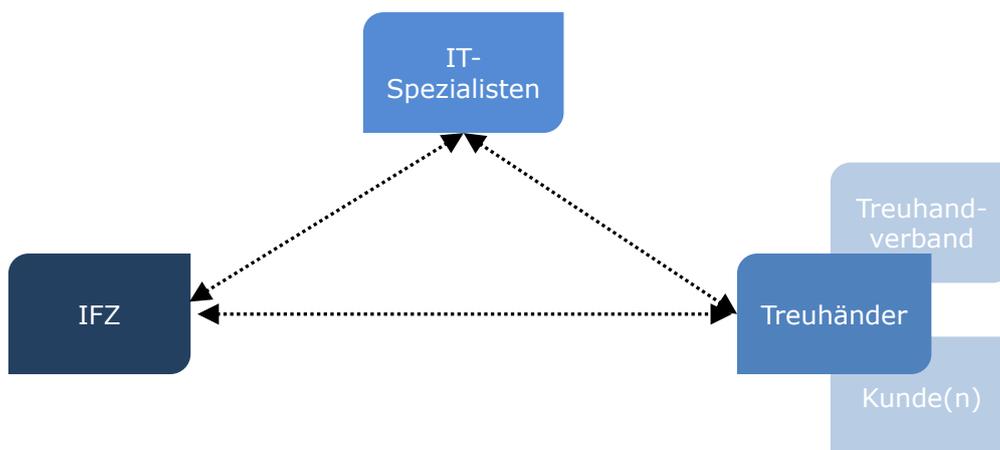
Zur Beantwortung der Fragen nach den Chancen und Risiken der digitalen Transformation sowie der Gestaltung digitaler (zukünftiger) Geschäftsmodelle stehen folgende Unterfragen im Vordergrund:

- Welchen Einfluss haben digitale Trends und Erwartungen von Kundenseite wie auch von Aufsichtsbehörden auf die verschiedenen Komponenten eines Business Models? Wie können entsprechende Wettbewerbsvorteile geschaffen werden? Was sind zukünftige Schlüsselfaktoren des Unternehmenserfolges?
- Welche Rolle nimmt die Digitalisierung bei der Gestaltung neuer Geschäftsmodelle ein?
- Welche Prozesse bzw. welche Treuhand-Dienstleistungen lassen sich mittels „Digitalisierung“ effizienter gestalten?
- Wie müssen Geschäftsmodelle zukünftig gestaltet werden, um am Markt erfolgreich zu bestehen? Gibt es nebst der Digitalisierung noch weitere erfolgsversprechende Ansätze?
- Welchen Beitrag leistet das Controlling zur Erreichung des neuen Geschäftsmodells?

Projektpartner

Eine erfolgreiche Projektumsetzung erfordert die Mitwirkung verschiedener Partner:

- IT-Spezialisten
- Treuhandunternehmen sowie Treuhandverband
- Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ (Hochschule Luzern), Zug



Projektdauer

Projektstart: voraussichtlich zweites Halbjahr 2015

Projektende: voraussichtlich zweites Halbjahr 2017

Kontakt und Projektleitung



Prof. Dr. Linard Nadig

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

eMail: linard.nadig@hslu.ch



Christian Bitterli

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

eMail: christian.bitterli@hslu.ch



Prof. Dr. Ulrich Egle

Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ

eMail: ulrich.egle@hslu.ch